

# WORT ZUM SONNTAG

VON FELIX HOFFMANN

Gemeindereferent in der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul

## Dafür brenne ich

Sie haben sicher auch eine Leidenschaft. Fast jeder Mensch hat das: Eine Sportart, ein Instrument oder eine andere Beschäftigung, in der er oder sie aufgehen kann. Und das ist etwas Wunderbares. Da könnte man die Zeit vergessen und ewig weitermachen.

Wenn man in einer Tätigkeit dermaßen aufgeht, dann ist das einfach kein schnödes Hobby mehr, sondern es ist schon eine Passion. Das sehe ich, wenn ich die glitzernden Augen der Kinder sehe, wenn sie über Fußball oder über Sammelkartenspiele reden. Als Außenstehender kann ich nur begrenzt verstehen, was an diesen Sachen so spannend sein soll oder, warum sie so viel Zeit und Geld darin investieren. Aber ich spüre eben, dass diese Kinder voll darin aufgehen können.

Eine solche Leidenschaft hat viel mit Feuer gemein; darum sagen wir ja auch „dafür brenne ich“. Feuer ist etwas, das uns Menschen faszinieren kann. Flammen, die sich immer weiter bewegen, immer neue Formen finden und scheinbar in keinem Moment gleich sind. Es ist lebendig, vom Aussehen her, aber auch bei dem was es hervorbringen, kann; man denke an einen Grillabend ohne Feuer, eine grausame Vorstellung. Feuer ist aber auch etwas, das wachsen möchte: die Flammen suchen sich immer neues „Futter“ und neue Wege, es möchte sich verbreiten und immer weiter wachsen. Bei all dem Positiven klingt aber auch die Gefahr an: Das, was uns den Grillabend erst lecker macht, kann außer Kontrolle geraten, und die wachsenden Flammen können auf das übergreifen, was uns lieb ist. Leidenschaften sind also ein zweischneidiges Schwert.

Zu Pfingsten feiern die christlichen Kirchen etwas, was viel mit unseren Leidenschaften zu tun hat: den Heiligen Geist. Die Jünger, die sich in Angst und Verzweiflung zurückgezogen haben, erfahren, dass Gott ihnen beisteht und in ihnen wirkt. Sie spüren eine Leidenschaft in sich, eine Leidenschaft für die Person Jesus, der sie begegnet sind, und für seine Botschaft. Sie brennen, weshalb auch in der Bibel von „Feuerzungen“ die Rede ist. Sie sprechen zu den Menschen, die nicht alle erfassen und verstehen, was diese Jünger fasziniert und lodern lässt. Aber die Jünger möchten das, was sie berührt, teilen. Für mich ganz persönlich eine der anregendsten Bibelstellen. Mit diesen Gedanken: Frohe Pfingsten!

*Text-Quelle: von Pfingsten; 07.06.2014 MZ-Zeitz Seite 15*